

**Jubiläumskonzert „Unerhört“ am 9. Februar 2016 im Konzerthaus  
Vorverkauf gestartet**

Liebe Fans und Freunde von Euphonia,

wir feiern unser 30-jähriges Jubiläum – und laden ein zu unserem Konzert „Unerhört – Eine klassische Spielerei“ in den Großen Saal des Konzerthauses Berlin am Dienstag, 9. Februar 2016. Ab sofort sind die Karten über den üblichen Vorverkauf erhältlich.

Als Gast haben wir uns diesmal Viola Wilmsen eingeladen. Sie ist Solo-Oboistin des Deutschen Symphonie-Orchesters. Unerhört und bisher ungehört ist die tiefe, klangvolle Oboe im Konzert mit dem fünfstimmigen Akkordeonorchester Euphonia. Erstmals gemeinsam bringen wir zwei der bekanntesten Oboenkonzertere in Berliner Konzerträume: das Oboenkonzert in C-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart und das Konzert in d-Moll von Alessandro Marcello mit seinem berühmten zweiten Satz (Adagio). Kein Zufall, dass Marcellos bekanntestes Werk dem Lieblingssoloinstrument des Barock gewidmet ist. Wie eine spielerische Antwort darauf klingt Mozarts Komposition; bis heute gilt es als das Oboen-Werk schlechthin.

Sonja Merz hat einen ausgelassenen Konzertabend zusammengestellt: Humorvoll und beschwingt interpretiert das Akkordeonorchester Euphonia unter Sonja Merz klassische Werke unterschiedlicher Epochen und Regionen, von Barock über Wiener Klassik bis hin zu modernen Arrangements, zum Beispiel von Gioachino Rossini „Il Signor Bruschino“ und, in der Orchestrierung von Ottorino Respighi die Ballett-Suite „Der Zauberladen“, von Nino Rota „Der Pate“ und von Damir Buzleta „Tango Aurora“.



**Unerhört – Eine klassische Spielerei**

**Dienstag, 9. Februar 2016, 20 Uhr**

**Konzerthaus am Gendarmenmarkt, Großer Saal**

**Eintritt: 25 Euro, 20 Euro und 15 Euro**

Karten im Vorverkauf erhalten Sie über die Orchestermmitglieder, über unser Konzertbüro AURIS und an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Ermäßigte Karten erhalten Mitglieder des Euphonia-Freundeskreises sowie Schüler, Studenten und Schwerbeschädigte.

AURIS Musik Management: Telefon: 030.61280461 oder [info@auris-berlin.de](mailto:info@auris-berlin.de). Gegen eine Gebühr von 1 Euro sendet AURIS Ihnen die Tickets mit der Rechnung per Post.

Wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Grüße

Ihr Akkordeonorchester Euphonia

PS: Wer am 9. Februar verhindert sein sollte oder das Programm zweimal hören möchte: „Unerhört“ spielen wir auch am Samstag, 6. Februar 2016, 19.30 Uhr, in Brandenburg an der Havel. Weitere Infos folgen...

[www.euphonia-berlin.de](http://www.euphonia-berlin.de)

[www.facebook.com/AkkordeonorchesterEuphonia](https://www.facebook.com/AkkordeonorchesterEuphonia)

## Euphonia stellt sich vor

Das Akkordeonorchester Euphonia aus Berlin präsentiert seinem Publikum ein vielseitiges und anspruchsvolles Musikprogramm von Originalliteratur, klassischen Werken und modernen Bearbeitungen mit immer neuen Schwerpunkten. Die rund zwei Dutzend Akkordeonisten sind mit Leidenschaft bei der Sache und für alle Experimente offen. Dabei gilt das Motto: „Wir spielen alles – außer Volksmusik.“ Das Orchester und seine Leiterin Sonja Merz sind international mehrfach für ihre ausdrucksstarken Interpretationen ausgezeichnet worden, so etwa 2007 beim 9. World Music Festival in Innsbruck, bei dem das Orchester den ersten Platz belegte. Die Musikpädagogin Sonja Merz hat das Orchester vor 30 Jahren in Steglitz-Zehlendorf gegründet. Unter ihrer Leitung ist es dem Orchester gelungen, traditionelle Vorstellungen von Akkordeonmusik zu durchbrechen.



## Sonja Merz

### Akkordeonistin, Dirigentin, Musikpädagogin

Sonja Merz wuchs im süddeutschen Burgau auf und studierte Akkordeon am Hohner-Konservatorium in Trossingen, wo sie 1983 ihr Examen als Akkordeonlehrerin ablegte.

Anschließend absolvierte sie Fortbildungen nicht nur im Bereich Akkordeon, sondern auch in Atemarbeit, Alexander-Technik und Dispokinesis sowie in der musikalischen Erwachsenenbildung.

1984 zog es Sonja Merz nach Berlin, wo sie im Folgejahr das Akkordeonorchester Euphonia gründete. Gemäß dem Motto „Wir spielen alles – außer Volksmusik“ erarbeitete sie mit ihren Musikern ein breit gefächertes Repertoire an Originalliteratur, klassischen Werken und modernen Bearbeitungen mit immer neuen Programmschwerpunkten. Sie führt ihr Orchester mit künstlerischem Weitblick und außerordentlichem Einsatz. Dem Tango gilt dabei eine ganz besondere Vorliebe, die bisher in gemeinsamen Auftritten mit Bandoneongrößen wie Luis Stazo und Peter Reil gipfelte.

